

## BUNDESMINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

GZ 10.001/19-Pr/1c/95

XIX. GP.-NR  
230 /ABHerrn Präsidenten  
des Nationalrates  
Dr. Heinz FISCHER  
Parlament  
1017 Wien

1995 -02- 16

zu 249 15

Wien, 14. Februar 1995

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 249/J-NR/1994, betreffend Zahl der Sonderurlaube, die die Abgeordneten LAFER und Kollegen am 19. Dezember 1994 an mich gerichtet haben, beehre ich mich wie folgt zu beantworten:

**1. Wieviele Sonderurlaubstage wurden an Angehörige Ihres Resorts im Jahre 1994 gewährt?**

Antwort:

In der Zentralleitung des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung wurden 1994 insgesamt 362 Sonderurlaubstage bewilligt.

Zahlenmäßige Angaben über die an den nachgeordneten Dienststellen des Ressortbereiches gewährten Sonderurlaubstage sind aus verwaltungsökonomischen Gründen nicht möglich. Grundsätzlich kann festgestellt werden, daß an Universitäten und Kunsthochschulen relativ häufig Dienstfreistellungen in Form von Sonderurlauben gewährt werden, während an anderen Dienststellen solche Dienstfreistellungen eher selten vorkommen.

**2. Wieviel entfielen davon an die Bediensteten des Exekutivdienstes?**

Minoritenplatz 5, A-1014 Wien  
Tel. 0222/53120-0

- 2 -

Antwort:

Im ho. Ressortbereich gibt es keinen Exekutivdienst.

**3. Wie verteilen sich die Sonderurlaubstage auf folgende Anlässe:**

- a) gewerkschaftliche Anlässe (z.B. Schulungen)
- b) personalvertretungsbedingte Anlässe
- c) kulturelle Anlässe (z.B. an Angehörige von Musikkörpern)
- d) sportliche Anlässe (z.B. Teilnahme an Wettkämpfen)
- e) andere Anlässe?

Antwort:

Im Bereich der Zentralleitung wurden aus gewerkschaftlichen Anlässen 4 Sonderurlaubstage bewilligt.

Aus den in den Punkten 3 b,c und d angeführten Anlässen wurde kein Sonderurlaubstag gewährt.

111 Sonderurlaubstage wurden für die Absolvierung von Sprachkursen im Ausland,

115 Sonderurlaubstage für die Vorbereitung auf Dienstprüfungen und

132 Sonderurlaubstage aus persönlichen Gründen (z.B. Tod des Ehegatten/in, der Eltern, Wohnungswechsel) bewilligt.

Was die nachgeordneten Dienststellen betrifft, gilt das zu Frage 1 Ausgeführte. Im Universitäts- und Kunsthochschulbereich werden die meisten Sonderurlaube erfahrungsgemäß aus dienstlichen Gründen gewährt, da hiefür aus Kostengründen eine Dienstreise nicht in Betracht kommt. Die meisten Sonderurlaube werden im universitären Bereich im wesentlichen unter zwei Wochen zwecks kurzfristiger Forschungs- und Weiterbildungsaufenthalte in Anspruch genommen. Gewerkschaftliche und personalvertretungsrechtliche Anlässe sind vernachlässigbar. Aus anderen Anlässen wie z.B. Verehelichung, Geburt eines Kindes, Tod eines Angehörigen, Wohnungswechsel usw. werden maximal drei Tage gewährt.

- 3 -

**4. Wie verteilen sich die Anlässe im Bereich des Exekutivdienstes?**

Antwort:

Siehe Beantwortung der Frage 2.

**5. Wieviele Sonderurlaubstage erhielt ein Bediensteter Ihres Ressorts im Durchschnitt im Jahr 1994?**

Antwort:

Im Jahr 1994 erhielt ein Bediensteter der Zentralleitung im Durchschnitt 0,7938 Sonderurlaubstage. Bezuglich der nachgeordneten Dienststellen wird auf Punkt 1 verwiesen.

**6. Wie hoch liegt der Durchschnitt im Bereich des Exekutivdienstes?**

Antwort:

Siehe Beantwortung der Frage 2.

**7. War in den letzten 10 Jahren in Ihrem Ressort bei der Sonderurlaubsgewährung eine steigende Tendenz zu verzeichnen?**

Antwort:

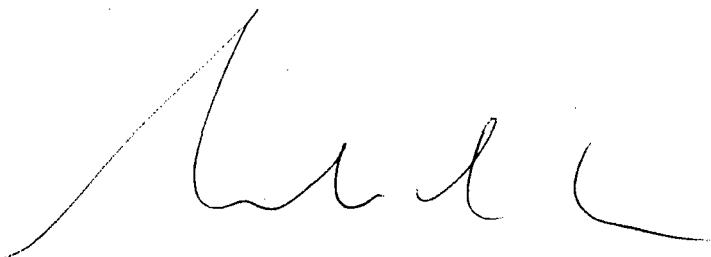
Da eine Überprüfung der gewährten Sonderurlaubstage der vorangegangenen neun Jahre aus Gründen eines übermäßig großen Verwaltungsaufwandes nicht möglich war, kann eine Tendenz nicht abgeleitet werden. Es wurden jedoch im Hinblick auf die Europäische Integration in den letzten Jahren vermehrt Sonderurlaube für die Weiterbildung der Bediensteten im Sprachbereich bewilligt.

**8. Werden Sie in Zukunft Maßnahmen ergreifen, die einer Verringerung der Zahl der Sonderurlaube dienen - wenn ja, welche?**

- 4 -

Antwort:

*Da Sonderurlaube in der Zentraleleitung nur nach eingehender Prüfung des Sachverhaltes bewilligt werden, sieht das Ressort keine Veranlassung von der derzeitigen Vorgangsweise abzugehen.*

A handwritten signature in black ink, appearing to read "Mull".